

MINDSCAPES

Richard A. Cox • JOTT KAA • Wladimir Kalistratow • Andi Knappe • Axel M. Mosler • Dieter Ziegenfeuter

WESTFÄLISCHER KÜNSTLERBUND DORTMUND E.V.

MINDSCAPES

Richard A. Cox · JOTT KAA · Wladimir Kalistratow · Andi Knappe · Axel M. Mosler · Dieter Ziegenfeuter

Malerei | Fotografie | Objekt 11.06. – 27.08.2017

Westfälischer Künstlerbund Dortmund e.V. in der BIG gallery am Dortmunder U

MINDSCAPES

Landschaft als künstlerische Reflexion

Sechs Künstler des Westfälischen Künstlerbundes präsentieren Arbeiten zum Begriff der Landschaft. Landschaft wird hierbei weder im traditionellen Sinn verstanden noch als Thema. Die Bilder und Fotografien zeigen aus unterschiedlichen Positionen heraus individuelle Eindrücke von Landschaft im erweiterten Sinne, eine von Künstlern erlebte Welt als persönliche Interpretationen. Die Werke sind folglich subjektive Wahrnehmungen und im Ergebnis Farbspuren, Verläufe und auch Kritzeleien: Himmel, Wolken, Meer, Erde und Horizonte soweit das äußerliche und innerliche Auge schaut.

Die hier vorgestellten Arbeiten sind Landschaften aus Sicht des künstlerischen Betrachters. Sie sind die bewusste Verarbeitung von visuellen Anregungen und kognitive Auseinandersetzung mit dem Wahrgenommenen. Wir als Betrachter mögen dann je nach Vorstellungskraft und eigenen Erlebnissen mehr oder weniger Landschaftsbilder darin erkennen.

Vielleicht darf man hier den Ausdruck „Seelenlandschaften“ als filigranes, bindendes Element verwenden. So sind keine Abbildungen oder Illustrationen von bestimmten Landstrichen oder gar Landschaftsidyllen zu sehen, sondern erarbeitete Ideen des jeweiligen Künstlers, die Landschaften verinnerlicht haben oder an Landschaften erinnern. Daher

ist der Ausstellungstitel zugleich Programm: „*mind*“scapes in Anlehnung an „*land*“scapes.

Das Ausstellungsprojekt betont die geistige Auseinandersetzung und nicht Land oder Natur, zumal letztere in Reinform leider nur noch in sorgsam gehüteten Reservaten anzutreffen ist. Landschaft wird allenfalls im Sinne Max Friedländers verstanden, der sie als „das Gesicht des Landes“ bezeichnete, als „Land in seiner Wirkung auf uns“.¹ Denn bewusst gesehene und erlebte Landschaft ist keine gegebene Erscheinung, sondern ein Produkt unserer eigenen Auseinandersetzung, in das persönliche Anschauung und auch Zeitgeist einfließen, sowohl vom Künstler als auch vom Betrachter.

Die Arbeiten von **Richard A. Cox** assoziieren durch ihren Bildaufbau sowie ihre Bildtitel noch am ehesten die Vorstellung von Landschaft. Transzendente oder erdige Farben und natürlich die als Horizontlinie wahrgenommene Aufteilung der Bilder in ein Oben (Himmel) und ein unten (Boden oder Wasser) tragen hierzu wesentlich bei.

Bei den englischen Titeln seiner Arbeiten möchte ich auf eine sprachliche Eigenheit hinweisen: so unterscheidet er sehr wohl zwischen *heaven* und *sky*, wohingegen die deutsche Vokabel *Himmel* beide Sphären bezeichnen kann.

Die querformatigen Bilder zeigen sehr unterschiedliche Stimmungen, wie jeder von uns sie im Jahreslauf schon einmal wahrgenom-

men hat. Je nach Höhe der Horizontlinie in der Komposition erkennen wir Ferne und Weite oder Nähe des Gezeigten und damit Annäherung oder Distanz.

Die Bilder von **JOTT KAA** hingegen stehen dem fast konträr gegenüber, was die Auseinandersetzung von Erlebtem anbelangt. Farbverläufe, Farbenwirbel in kräftigen und zum Teil hart aneinander reibenden Tönungen bestimmen die lebhaften Kompositionen. Was auf den ersten Blick vielleicht als willkürlich oder gar chaotisch empfunden werden mag, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als eine gezielte Kombination von Steuerung und Zufall, von Improvisation und künstlerischer Erfahrung. So erzeugen seine Arbeiten mit ihren unterschiedlichen Texturen eigene Bildräume mit zum Teil erstaunlicher Bildtiefe und ständig wechselnde Charakteristiken. Eine anregende Analogie zu unseren subjektiv empfundenen Eindrücken von Landschaft wie wir sie kennengelernt haben, heute empfinden oder für morgen erwarten.

Die Arbeiten von **Wladimir Kalistratow** scheinen Details wiederzugeben oder gar mikroskopische Einblicke auf unbekannte Welten. Sie präsentieren nicht den großen Überblick über etwas, sondern betonen den Blick auf das faszinierende Detail. Hierzu genügen ihm oftmals schwarz-weiß-Darstellungen, ergänzt um wenige weitere Farbtöne. Wer mag, kann Wasser, Himmel oder Steinformationen assoziieren, doch weitestgehend bleiben sei-

ne Bilder verrätst und lassen Spielraum für unterschiedliche Interpretationen.

Die farbintensiven Arbeiten von **Andi Knappe** fallen durch ungewöhnlichen Formate und Kompositionen auf. In Bezug auf den Ausstellungstitel MINDSCAPES gehen sie im wörtlichen wie auch übertragenen Sinne am weitesten. Seine Anregungen und Intentionen erläutert er folgendermaßen:

„Die neuesten Arbeiten aus den Jahren 2015/16 beziehen sich in den Untertiteln auf den amerikanischen Astronomen Edwin P. Hubble (1889-1953), der durch seine Forschung die Kenntnisse vom Ursprung des Universums (Big-Bang-Theory) und der Zukunft des Universums erweitert hat. In den Arbeiten spiegeln sich nicht nur die Kräfte von Gravitation und Transformation, sondern in der künstlerischen Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen manifestieren sich auch Fragen nach den menschlichen Bezügen innerhalb dieser kosmischen Ereignisse.“

Axel M. Mosler präsentiert die fotografische Auseinandersetzung mit erlebten Impressionen. In weit gestreuter Perspektive zeigt er sphärische Stimmungen, die an ein Firmament, ein wogendes Wolkenmeer oder ozeanische Weiten erinnern mögen. Die von ihm gewählten Ausschnitte des zu Sehenden sind bewusste Konzentrationen auf das Wesentliche und lassen geistigen Raum für visuelle Entdeckungen.

Völlig offen hingegen sind die schlicht als „Räume“ bezeichneten Fotografien, die künstliche, vielleicht gar außerirdische Welten oder Vegetationen assoziieren. Oder Mangrovenwald im Nebel oder Gräser oder Baumstämme. Der Fantasie des Betrachters und den Möglichkeiten der Auseinandersetzung sind keine Grenzen gesetzt.

Mit den Arbeiten von **Dieter Ziegenfeuter** nähert man sich vermeintlich dem klassischen Eindruck von Landschaft wieder an. Eine Horizontlinie und eine offensichtliche Wolkenformation tragen hierzu bei. Die von ihm eingesetzten Farben sind erdig oder transzendent. Die Unterscheidung zwischen oben und unten ist klar ersichtlich und damit wirklichkeitsnah, aber keinesfalls illustrativ. Es sind sehr persönliche und natürlich subjektiv Erinnerungsbilder an Gesehenes und Erlebtes, offensichtlich verbunden mit der Absicht, die gewonnenen Erkenntnisse an uns weiterzureichen, nicht etwa um zu belehren, sondern um zu bereichern.

Francesco Petrarca verdanken wir aus dem Jahr 1336 die älteste Hymne an die geistig erlebte Landschaft. Darin vergleicht er die Größe des Landschaftsbildes mit der ungleich höher zu bewertenden Größe menschlicher Erkenntnis, indem er sagt: „Wie oft, glaubst du, habe ich an diesem denkwürdigen Tage, auf dem Rückwege umblickend, den Gipfel des Berges betrachtet, und er schien mir kaum die Höhe

einer Elle zu haben gegenüber der Höhe menschlicher Betrachtung.“²

Diese Beobachtung des uns Umgebenden präsentiert das Projekt **MINDSCAPES** in heutiger, sehr anschaulicher und erfreulich subjektiver künstlerischer Auslegung. In der Freiheit der Betrachtung liegt der Reichtum von Erkenntnis.

Martin Gesing

¹ Max Friedländer: Über die Malerei. München 1963.

² Francesco Petrarca (1304 – 1374) in einem Brief über die Besteigung des fast 2.000m hohen Mont Ventoux in der Provence. Zitiert nach Ingeborg Tetzlaff (Hrsg.): Licht der Provence. Köln 1978, S.166.



Richard A. Cox

Somewhere between the sky and the sea 13
2016, Ölpastell auf Graukarton, 11,6 x 40 cm



Somewhere between the sky and the sea 21
2017, Acryl auf Leinwand, 35,2 x 100,5 cm



Somewhere between the sky and the sea 15
2016, Pastell auf Graukarton, 20,05 x 27,5 cm

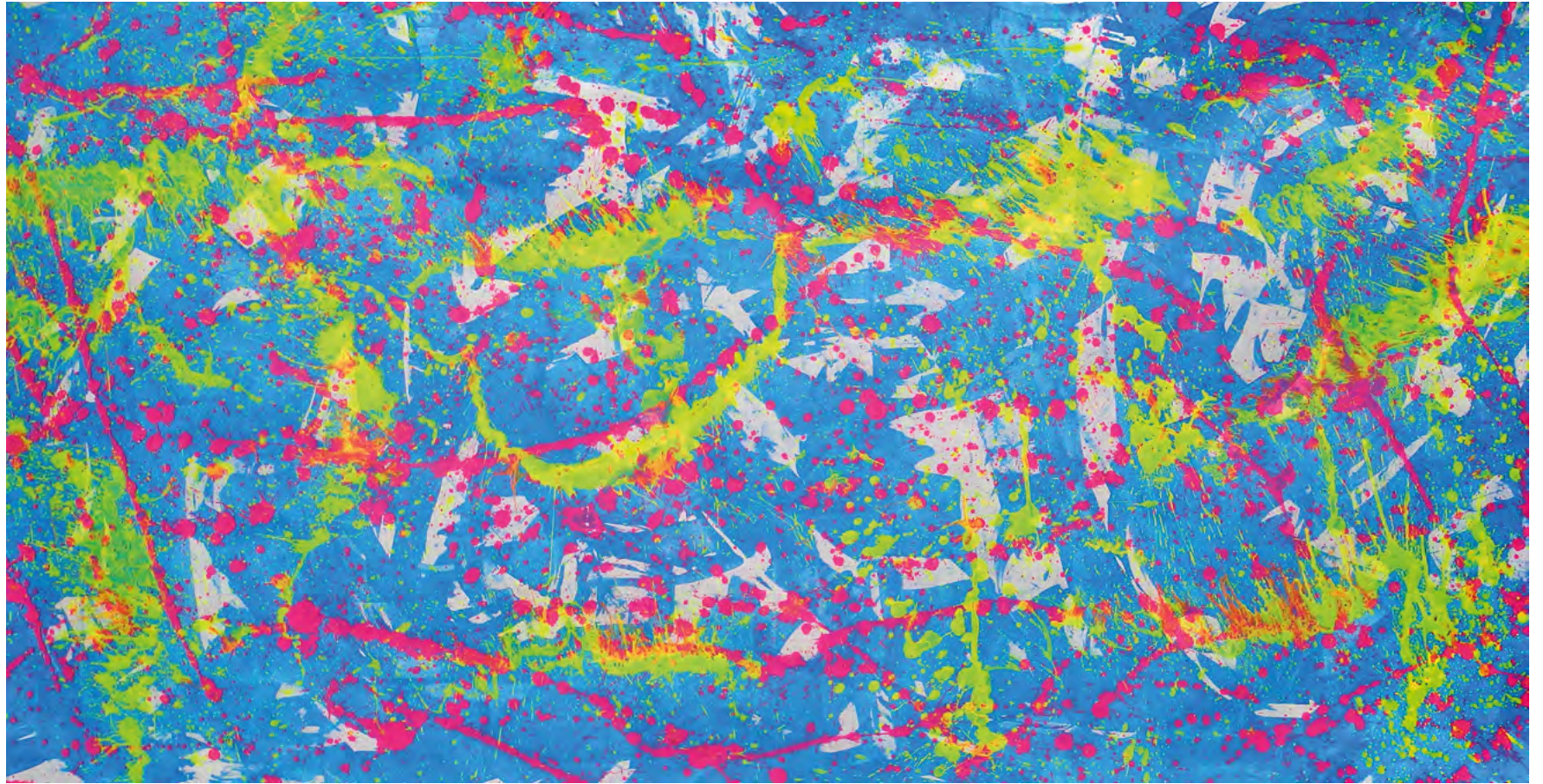


Unter vertrautem Himmel 2
2016, Acryl Acrylmasse auf Leinwand, 90 x 140 cm



JOTT KAA

ohne Titel (Ausschnitt)
2017, 118 x 270 cm



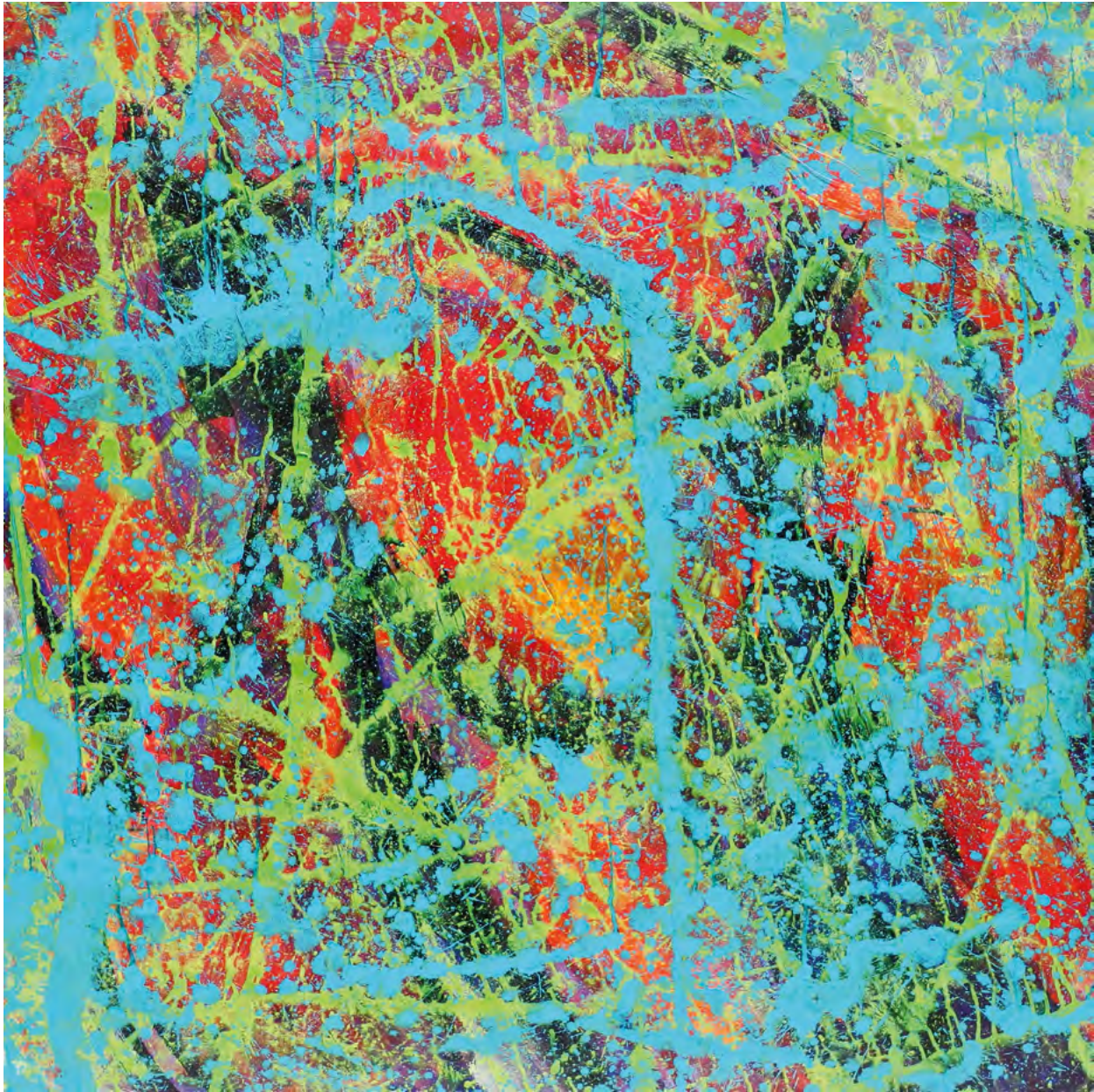
ohne Titel (Ausschnitt)
2017, 210 x 165 cm



ohne Titel (Ausschnitt)
2017, 220 x 205 cm



ohne Titel
2017, 100 x 110 cm



Wladimir Kalistratow

ohne Titel
2017, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



ohne Titel
2017, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



ohne Titel
2017, Acryl auf Leinwand, 60 Ø cm



ohne Titel
2017, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



Andi Knappe

– WEISSSTERN Nr. 10 –
(vor kosmischer Hintergrundstrahlung)
Öl, Lack, Acryl auf Holz/Leinwand, 110 x 158 x 17 cm, 2011



– KonSTELLation N° 20 –
Acryl /Lack auf Leinwand, Holz, 140 x 100 cm, 2012



– KonSTELLation N° 37 –
Acryl /Lack auf Leinwand, 140 x 100 cm, 2013

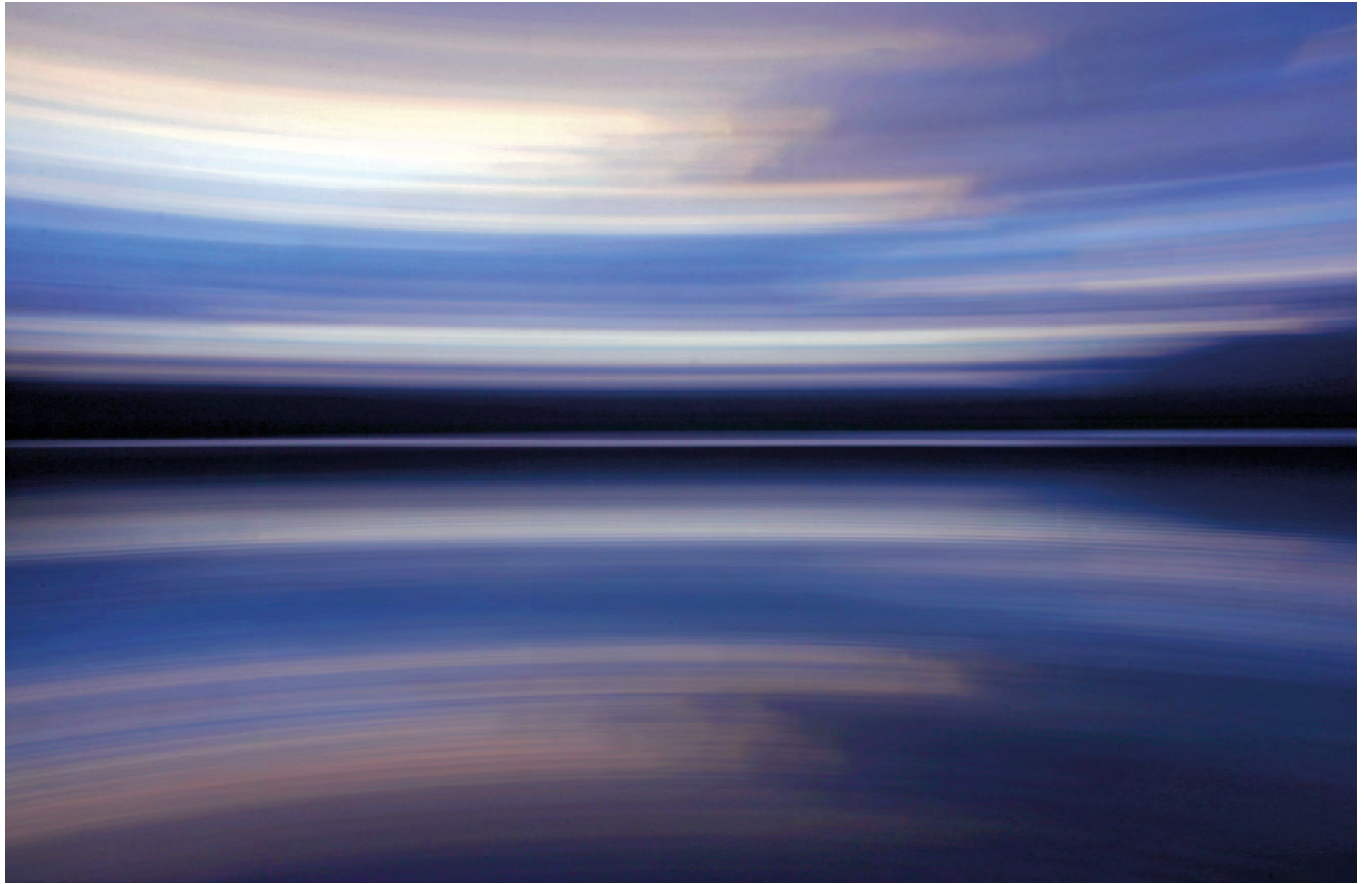


Hubble-Vermächtnis # 15
Acryl /Lack auf Leinwand, 140 x 110 cm, 2016



Axel M. Mosler

sea_scape # 2
Original Farbfotografie, Lambda Print
Aludibond, 100 x 65 cm, 2013



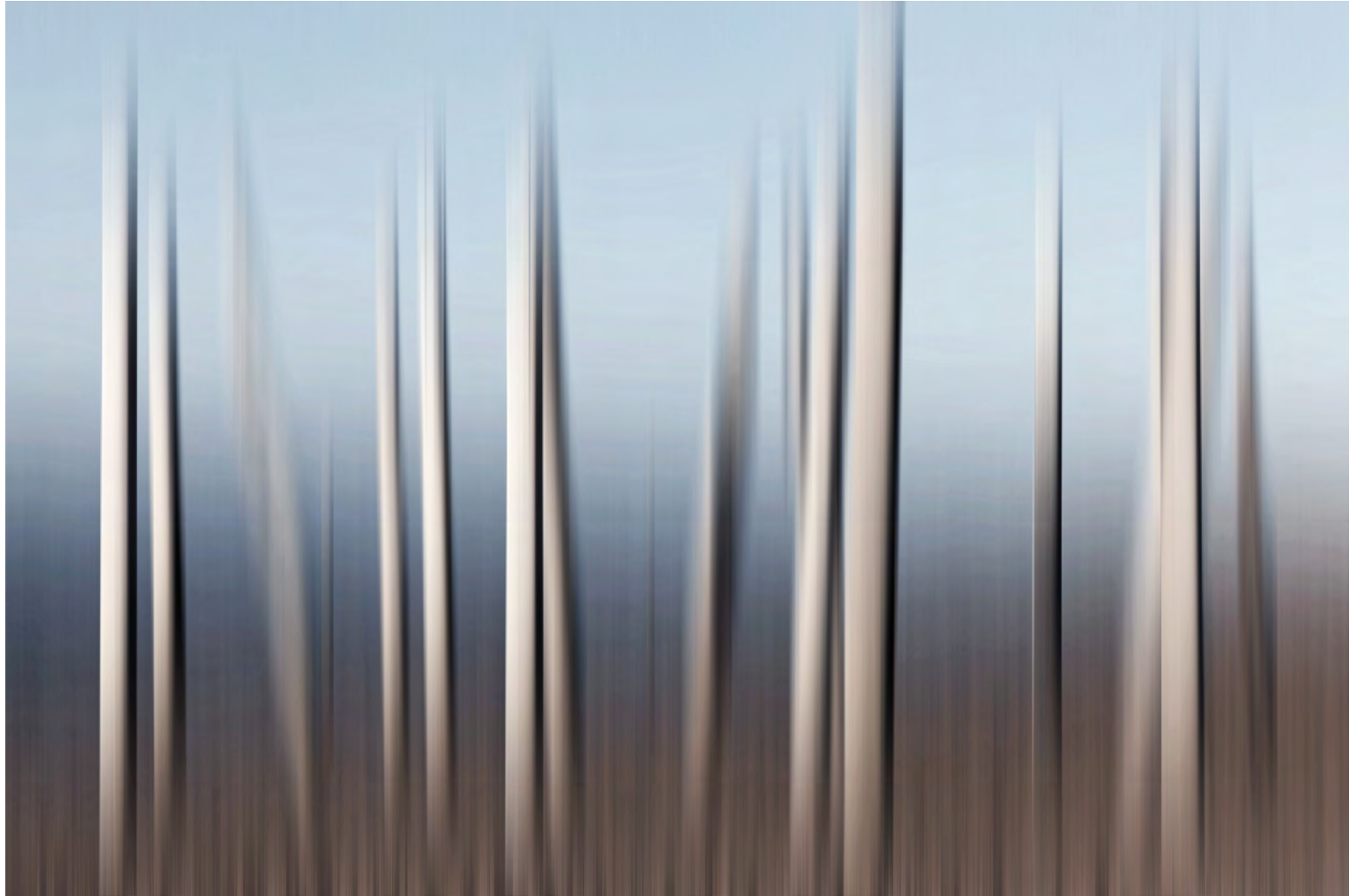
sea_scape # 4
Original Farbfotografie, Lambda Print
Aludibond, 130 x 85 cm, 2014



Räume # 2
Farbfotografie, Fine Art Print
Aludibond, 150 x 100 cm, 2015



Räume # 6
Farbfotografie, Fine Art Print
Aludibond, 150 x 100 cm, 2016



Dieter Ziegenfeuter

Here Comes the Sun
2017, Acryl auf Karton, 21 x 29,7 cm



Sommertag
2016, Acryl auf Karton, 21 x 29,7 cm



Seelenschatten 1
2015, Acryl auf Karton, 21 x 29,7 cm



Wuthering Heights
2014, Acryl auf Karton, 21 x 29,7 cm





Richard A. Cox

Atelier:
Hammer Weg 19, 59494 Soest,
Tel. 02921-16531, 0173-9495543
mail@richardcox.de
www.richardcox.de

1950 in Holmfirth/Nordengland geboren. Lebt und arbeitet seit 1972 in Soest. Studium der Malerei, Bildhauerei und Freien Grafik. 1968 bis 1969 Batley School of Art. 1969 bis 1972 Leicester Polytechnik, Department of Fine Art. 1972 Diploma in Art und Design, Bildhauerei. 1973 bis 1978 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Klasse Freie Grafik. 1976 Stipendium der Aldegrev-Gesellschaft, Münster. 1978 Meisterschüler bei Prof. Rolf Sackenheim an der Kunstakademie Düsseldorf. 1982 bis 1986 Lehrauftrag für Radierung an der Fachhochschule für Design, Dortmund. 1995 bis 2000 Lehrauftrag für "Experimentelle Druckgrafik" an der Universität Dortmund. 1996 Wiederaufnahme der bildhauerischen Tätigkeit und Teilnahme an mehreren Skulpturenprojekten und Wettbewerben Kunst im öffentlichen Raum. Seit 1977 sind zahlreiche druckgrafische Editionen und Jahresgaben entstanden sowie Kunstwerke am und im öffentlichen Raum. Arbeiten sind in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen. Seit 1975 zahlreiche Ausstellungen in Europa.



JOTT KAA

Atelier:
Kurter Strasse 276
44329 Dortmund
jott-kaa@jott-kaa.de
www.jott-kaa.de

Mit der Serie ‚POLLOQUIUM‘ eröffnet JOTT KAA eine neue Facette seines künstlerischen Schaffens. In grossformatigen Arbeiten (bis 2m x 3m) schuf er intensive Farb-Clusterbilder, die im Stile des Action-Painting die expressive Seite seiner künstlerischen Intentionen auf überraschende Weise zur Erscheinung bringen. Spontan, ohne konzeptionelle Entwurfs- oder Verlaufsplanung entstehen in sich vollkommen durchstrukturierte Farbgewebe, die aus dem gelenkten Zufall in eine improvisierte Dramaturgie münden. Diese Inszenierung der Farben folgt einer unsichtbaren Partitur, die sich als Prozess im grossen Finale auf der Leinwand manifestiert.



Wladimir Kalistratow

Atelier: Güntherstr.78, 44143 Dortmund,
Tel. 0231-579437, 0231-526359
Email: kalistratow@gmx.net

1954 in Omsk, Russland, geboren. Studium an der Technischen Hochschule Omsk. Studium an der Kunsthochschule Omsk. Lebt seit 1991 in Deutschland. Ab 1995 Mitglied Westfälischen Künstlerbund Dortmund.

Einzelausstellungen / Ausstellungsbeiträge in Russland. 1993 „Kunst aus Dortmund“ Museum am Ostwall, Dortmund. 1997 „Erinnerung“, Einzelausst., Torhaus Rombergpark, Dortmund. 1998 „Holzschnitt / Holzdruck“, Rathaus Dortmund. 2000 „Standpunkte“, Rathaus Dortmund. 2002 „Katharsis“, Einzelausst., Kunstforum St. Clemens, Köln. 2003 „Karfreitag“, Einzelausst., Heilig-Kreuz-Kirche, Dülmen. 2005 „Monstra dell'arte“, Castello di Porrone, Toskana. 2005 „Geistig-Sinnlich“, Torhaus Rombergpark, Dortmund. 2006 „Positionen, Potenziale, Perspektiven“ Museum am Ostwall, Dortmund. 2008 „Impulse“, Statische Galerie, Lünen. 2009 „Memento“ Einzelausst., Kunstverein Duisburg. 2010 „Ursprung“ Einzelausst., Kunsthalle St. Moritz. 2013 „Manifestation“ Einzelausst., Torhaus Rombergpark, Dortmund. 2013 „Spannungsüberschläge“, Maxipark Hamm. 2015 „210-30“ BIG Gallery Dortmund



Andi Knappe

Ackergrenze 4, 44287 Dortmund,
Tel. 0231-511878
info@andi-knappe.de
www.andi-knappe.de

Jahrgang 1948, Berufsausbildung. 1968-1972 Studium an der FH Dortmund bei Prof. Gustav Deppe, Abschluss als Designer grad. 1972-1977 Studium der Malerei und des Künstlerischen Lehramts an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. K. O. Götz - Ernennung zum Meisterschüler. 1975 Reisestipendium der Kunstakademie und der Henkel-Stiftung Düsseldorf. Kunstwissenschaftsstudium bei Prof. Werner Spies an der Kunstakademie Düsseldorf. 1972-1984 Lehrauftrag für Kreative Druckgrafik - Serigrafie - an der FH Dortmund. 1978 Staatsexamen. 1979-2012 kunstpädagogische Tätigkeit. Seit 1972 Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Teilnahme an Wettbewerben für Kunst am Bau, mehrere Auftragsausführungen im öffentlichen und privaten Bereich. 1985 Beginn der intensiven Auseinandersetzung an der Erweiterung des Begriffs der Malerei in den (rahmenlosen) Raum/Einbindung in den Dekonstruktivismus.
Seit 2006 Auseinandersetzung mit astronomischer Thematik - Serie der Sternbilder - Serie der Sternentore - WEISSSTERN-Objekt: Bilder - Galaktika-Bilder - Serie SPACE-Labor - Serie der Hubble-Vermächnisse



Axel M. Mosler

Kirchhörder Straße 23, 44229 Dortmund
Tel. 0231-736600, 0170-3464940
a.m.mosler@t-online.de
www.axel-mosler.de

1953 in Dortmund geboren. 1971 Studium der Fotografie an der Fachhochschule Dortmund. Seit 1976 freischaffend als Foto-Designer in Dortmund tätig. Von 1980 bis 1987 Lehrauftrag an der Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Design, Studienschwerpunkt Fotografie. 1982 bis 1985 hauptamtlicher Dozent für Fotografie an der FH Kiel, FB Gestaltung. Seit 1988 vornehmlich Erarbeitung von Bildbänden neben der freien künstlerischen Fotografie. Auswahl: Wolken Hannover · Mailand · Griechenland · Weimar Dresden · Thüringen · Sachsen · Leipzig · Schlösser der Loire · Neuseeland · Dresden die Kunststadt · Tschechien-Slowakei · Kanada · Rheinland-Pfalz Singapur · USA - Die Westküste · Norwegen · Dänemark · Masuren Schottland · Toskana · Venetien/Friaul · Ostfriesland Dolomiten · Oberitalienische Seen · Italienische Riviera Auf Schienen um die Welt · Hurtigruten.

Mitglied in den Berufsverbänden; BFF, BBK Westfalen, DFA, DGPh, Westfälischer Künstlerbund Dortmund. Veröffentlichungen in zahlreichen Zeitschriften und Magazinen. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland.



Dieter Ziegenfeuter

Märkische Str. 196 b, 44141 Dortmund
Tel. +49 / (0) 231 / 57 46 40
dieter@ziegenfeuter.de
www.ziegenfeuter-artwork.de

1946 In Hagen geboren, 1966 bis 1970 Studium an der Werkkunstschule Dortmund, seit 1970 freiberuflicher Grafik-Designer, Illustrator und Maler, 1972 bis 1977 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, 1982 bis 2014 Professor für Konzeption und Entwurf sowie Illustration an der Fachhochschule Dortmund

Auszeichnungen: 14 gewonnene Gestaltungswettbewerbe für Sonderpostwertzeichen, bis März 2017 sind 29 Briefmarkenentwürfe realisiert worden, Schönste deutsche Briefmarke 2006 / Schönste deutsche Briefmarke 2009, Schönste europäische Briefmarke 2009, Schönste Briefmarke der Welt 2010, Letzte Ausstellungen: 2015 Das kleine Format, Blaues Haus, Dießen am Ammersee (G) 2016 Art-isotope, Galerie Schöber, Dortmund, (E) 2016 60 / 70 Kunst in Kooperation, Baukunstarchiv NRW, Dortmund (G) 2016 Rot, BIG gallery, Dortmund (G) 2017 True Colours, Bochumer Künstlerbund, Galerie13, Bochum (G)

Impressum

Herausgeber:

Westfälischer Künstlerbund Dortmund e.V.

© 2017

Ausstellungsorganisation:

Richard A. Cox, JOTT KAA, Wladimir Kalistratow, Andi Knappe

Axel M. Mosler, Dieter Ziegenfeuter

Titelseite Entwurf und Gestaltung: Thomas Wiemer, Dieter Ziegenfeuter

Alle Reproduktionen bei den Künstlern

Text: © Dr. Martin Gesing

Layout und Gestaltung: Thomas Wiemer, Axel M. Mosler

Herstellung: Wiemer & Partner GmbH, Dortmund

Das Urheberrecht der Exponate liegt bei den Künstlern.

Reproduktionen nur mit schriftlicher Genehmigung der Künstler.

Diese Dokumentation ist anlässlich der Ausstellung „Mindscales“ des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V. in der BIG gallery im Juni 2017 erschienen. Mit freundlicher Unterstützung der BIG direkt gesund und dem Kulturbüro Stadt Dortmund.

BIG gallery

BIG direkt gesund
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



